

Ein Belagerungszustand in der Mojawüste.

Von E. v. Briesen.

Zu Jahre 1884 bestand ich nicht in einer aus etwa zehn Häusern bestehenden kleinen Ortschaft, Namens Daggert, in der sogenannten Mojawüste Kaliforniens gelegen, die von Osten nach Westen über ganze Länge nach von einer großen Ueberlandbahn durchschnitten wird.

gen ihre einzige Nahrung erlöbend, gingen selbstverständlich mit Freuden auf diese Festsetzungen ein und wurden auf diese Weise bis zur Wiedereröffnung der Bahn, die am ersten Tage erfolgte, durchgeföhrt.

Uruguay als Manganzland.

Mangel an Transport hat bis jetzt die Ausbeutung verhindert. Das Mangan-Erz ist bekanntlich für die Fabrikation von Glas und von Chemikalien, wie auch für die Eisen- und Stahlindustrie sehr gesucht, und seine großen Lager sind nicht so sehr zahlreich.

Der wüsten Ort in der Wüste, nahe bei sehr reichen Silberminen gelegen, war natürlich auf einen Zuwachs von zweihundert Effern nicht eingerichtet, zumal von vornherein nicht bestimmt werden konnte, wie lange die Abschließung von der Welt — eine solche bestand buchstäblich — dauern werde.

Man erwartet jedoch neuerdings fort, daß die Wiederbelebung und tiefe Vergrößerung der Chemikalien-Industrie in den U. S. Staaten bald zu einer starken Entwicklung der Manganzlager von Uruguay führen wird, zur großen Befriedigung der eigenen Bevölkerung.

Die Last, diese in der Tat schwierige Aufgabe zu lösen, ruhte einzig und allein auf den Schultern des Besitzers eines Kohlhofes, welcher ohne Konkurrenz bestehend, in dieser schwierigen Lage zu bestehen hatte.

Uruguay als Manganz-Lager, von so gewaltiger Bedeutung sie auch sein können, liegen über ein weites Gebiet hin verstreut, und das größte Hindernis für ihre Ausbarmung war bis jetzt Mangel an Transport-Gelegenheiten, wie in zahllosen anderen Fällen auch.

Sobald nämlich die Sachlage klar zu übersehen war, machte er sofort einen Ueberfall auf seiner Speisevorräte, der das Resultat lieferte, daß selbige, normale Zeiten angenommen, nicht länger als etwa drei Tage für eine solche Zahl von Kostgängern ausreichen würden.

Major versorgte sich recht gut. Aus Weimar wird dem „V. L.“ geschrieben: Hier wurde bei einem Spektakel durch die Militärpolizei der Rest eines als „Mittel“ delinquenten Waggons mit Weislag belegt, da die ganze Sendung den Regierungen bedenklich vorkam.

Als der Wirt mit seinem für zehnjährige Dauer ausfalltillierten Regeneremvel fertig geworden, erließ er eine Bekanntmachung, die etwa folgende Wortlaut hatte: „Ich fühle mich, gleichsam als Kommandant, dem das Wohl so und so vieler Untertanen anvertraut ist, veranlaßt, nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen: Für volle acht Tage übernehme ich die feierliche Verpflichtung, jeden der zur Zeit hier Anwesenden so weit lebend zu erhalten, als dies bei den jetzt an vorräthigen Mitteln, zu denen ich von vornherein greifen muß, möglich ist.

Major versorgte sich recht gut. Aus Weimar wird dem „V. L.“ geschrieben: Hier wurde bei einem Spektakel durch die Militärpolizei der Rest eines als „Mittel“ delinquenten Waggons mit Weislag belegt, da die ganze Sendung den Regierungen bedenklich vorkam.

Bei allen meinen guten Vorsätzen, mich dem Wohl meiner Mitmenschen dienlich zu machen, verhehle ich mir nicht, daß während der kommenden Tage, „Schmalhans“ etwas den Mägenmeister spielen wird, es dürfte sich daher empfehlen, sich zur Vorsorge mit der Portion bekannt zu machen, die unter Umständen ein guter Schmalhans zu bieten vermag.

Major versorgte sich recht gut. Aus Weimar wird dem „V. L.“ geschrieben: Hier wurde bei einem Spektakel durch die Militärpolizei der Rest eines als „Mittel“ delinquenten Waggons mit Weislag belegt, da die ganze Sendung den Regierungen bedenklich vorkam.

Die Bewohner des Ortes, sowie die Fremdlinge, in diesen Anar-

Major versorgte sich recht gut. Aus Weimar wird dem „V. L.“ geschrieben: Hier wurde bei einem Spektakel durch die Militärpolizei der Rest eines als „Mittel“ delinquenten Waggons mit Weislag belegt, da die ganze Sendung den Regierungen bedenklich vorkam.

Kinder ihrer Väter.

Von E. Niedberg.

(10. Fortsetzung.)

Ein Knud ging durch seinen Körper. Ihre Augen nicht aus den seinen lassend, fragte er: „Lieben Sie mich, Dolores?“

„Ja! Ich glaube es,“ sagte sie mit zuckender Stimme hinzu. Um seinen Mund slog ein bitteres Lächeln.

„So soll also ihre Hand der Preis sein für die Aufgabe meines Berufes? Und wenn ich diese Forderung nicht erfülle?“

„Dann?“ Sie sah ihn starr an. „Dann gebe ich dich — und allein.“

„Gefundenlang herrschte ein tödliches Schweigen, bis er dumpf sagte: „Nun denn, so gehen Sie, Dolores.“

„Ach!“ Sie schien eine Flut von ungesägten Worten auf den Lippen zu haben, aber sie brach ab.

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

„Dolores war nicht ins Haus zurückgekehrt. In ihrer Seele tobte ein Aufreißer, der sie mit Schauern an das dumpfe, heiße Zimmer denken ließ.“

„Durch die Pforte eilte sie hinaus, einen Gedankengang hinterher, der durch einen Seiteneingang zum Friedhof führte.“

„Langsam entzog sie ihre kalten Finger seiner Rechten.“

Der reiche Mann und der arme Lazarus.

Es war einmal ein reicher Mann, der lebete sich in Purpur und hielt täglich herrliche Mahlfesten.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

Der reiche Mann und der arme Lazarus.

Es war einmal ein reicher Mann, der lebete sich in Purpur und hielt täglich herrliche Mahlfesten.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

Der reiche Mann und der arme Lazarus.

Es war einmal ein reicher Mann, der lebete sich in Purpur und hielt täglich herrliche Mahlfesten.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

„Du willst bereuen, Ase?“ fragte am andern Tage Wolf Denten seine Cousine, welche ihn am Kaffeetisch erwartete.

Derfort sie mit „Lebenslust“ Nerven, abgeradete Männer u. Frauen benötigen die verjüngenden Effekte der 3-Grain Cabomene Tabletten.

Is ein fauler Mann ein frakter Mann? Es gibt zwei Sorten von Faulheit — Körperliche und geistige.

Liberty Bonds. Liberty Bonds. Sie bezahlen für Liberty Bonds. Teilweise abbezahlte Quittungen für Bonds und War Savings Stamps.

Kaufe Liberty Bonds für Bar. Sichere und gesunde Investments, 7 Prozent bis 10 Prozent.

Colorado Bargains. Wir haben soeben ein sehr großes Areal von bereits kultiviertem und noch nicht geerntetem Land gekauft.

Crochet Edgings and Insertions. Buch No. 2, von Adeline Cordet, enthält ungefähr 75 verschiedene Muster von Edgings, Insertions, Medaillons und Jokes mit vollständiger Anweisung.

Klassifizierte Anzeigen! Verlangt — Weiblich. Gesucht: Junge Frau ohne Kinder als Haushälterin.

Verlangt — Männlich. Verlangt wird ein Mädchen um die Buchmacherei zu erlernen.

Abdofaten. S. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundstücke geprüft.

Ein Mann in jedem County als... Ein Mann in jedem County als...